

# UHLENHORSTER WARTE



Mitteilungsblatt

DES UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS VON 1874, E. V.

8. Jahrgang

Hamburg, Dezember 1957

Nr. 12

## Zum Weihnachtsfest 1957

Von Pastor Waldemar Rode, Heilandskirche

Wieder ist die Zeit gekommen, von der der Dichter sagt: „Es weihnachtet sehr.“ Er meint, alles um uns her ist so geartet, daß wir die Nähe der Weihnacht spüren. War wird auch in den Großstadtstraßen durch reichliche Verwendung des Sterns in Schaufensterauslagen und Lichtreklamen ein Hinweis darauf gegeben — aber davon kann man schwerlich sagen: „Es weihnachtet sehr“. Es müßte wohl doch etwas spürbar werden von dem Geheimnis der Weihnacht. Dabei geht es schließlich nicht um das, was das Fest äußerlich von den anderen Tagen des Jahres abhebt. Die Festtage sind Träger einer besonderen Botschaft an uns Menschen.

Dabei ist es wichtig, von vornherein festzuhalten, daß heute dabei an uns Menschen des 20. Jahrhunderts zu denken ist, wie einst an die Menschen, die damals diese Botschaft als allererste empfangen. Mögen sich die Lebensumstände und Lebensformen auch noch so sehr verändert haben, und zwar bis zu jener Lebensform unserer Tage, die von der modernen Technik geprägt ist, die Botschaft der Weihnacht bleibt dieselbe und sucht immer den Menschen in seiner Not zu erreichen. Vielleicht zeigt gerade die augenblickliche Situation, wie elend wir daran sind ohne das göttliche Geheimnis, um das es in der Weihnacht geht. Was ist denn der auf sich allein gestellte

Mensch? Was sind wir mit allen unseren wirtschaftlichen und politischen Organisationen, mit allen unseren technischen Tätigkeiten, die es uns erlauben, bis in den Weltraum vorzustoßen? Was verbirgt sich hinter der Frage nach menschenähnlichen Wesen auf anderen Sternen anderes als das Eingeständnis unserer grenzenlosen Einsamkeit? Gerade der Weltraum mit seiner Kälte und Leere demonstriert sie uns aufs Genaueste. Auch der Weltraumfahrer, wenn es ihn einmal geben sollte, wird von dieser Einsamkeit wissen, die uns in all unserer Verstrickung in eigener Schuld frieren macht.

Das Geheimnis der Weihnacht ist, daß wir einsamen Menschen besucht worden sind von Gott dem Herrn. Rudolf Alexander Schröder schließt eines seiner feinsinnigen Weihnachtsgedichte mit den Worten: „Und Gott war in der Welt“. Die Feier der Geburt Christi — das ist ja die Feier der Weihnacht — ist die Feier jenes Ereignisses, in der uns Gott hier, uns irdischen, wirklich uns Menschen wie wir sind, in der Gestalt eines Mitmenschen, eben Jesu Christi nahekommt. So durchbricht er unsere Einsamkeit! Ob wir im Weltraumschiff durch das Weltall fahren oder in der Einsamkeit des Alters oder in der Tretmühle des hastenden Berufslebens stecken: er ist uns zur Seite,

den Hirten auf dem Felde zuerst, den Jüngern und den ersten Christen, all den Generationen bis auf den heutigen Tag: Gott bei uns Menschen! Wir sind nicht allein gelassen, abgeschrieben, verloren, weil er zu uns kam und kommt.

Diese Tatsache, die unabhängig von uns einfach da ist, sollten wir uns nun auch bewußt zu eigen machen. In den oft so mühsamen Vorbereitungen der äußerlichen Festlichkeit sollte die Gewißheit uns begleiten, trösten, erfreuen: Gott ist bei uns! Christus ist geboren! Diese froh machende Gewißheit schafft eine Distanz zu aller leeren Betriebsamkeit und eine Nähe zu unserm Mitmenschen, eben jene weihnachtliche Nähe zum andern, die wir uns so sehr wünschen und die wir so sehr entbehren. Wenn wir froh sind über die Nähe Gottes, werden die Schranken abgebaut, die uns untereinander trennen.

In diesen Dingen liegt die wirkliche Aufgabe, die das Weihnachtsfest uns stellt. Stellen wir uns ihr, erfüllen wir sie, so gut wir können. Und wir gewinnen zurück, was wir im Begriff sind zu verlieren oder schon verloren haben, Verständnis und Gefühl für das große Weihnachtsgeheimnis: Gott kam in die Welt und ist es heute. Dann feiern wir gesegnete Weihnachten.

### Achtung! Neuer Termin!

Auch in diesem Jahr wollen wir unseren Mitgliedern und Freunden wieder ein paar besinnliche Stunden bereiten, ehe wir uns um den weihnachtlichen Gabentisch im Kreise unserer Lieben versammeln.

### Bei Kerzenlicht und Tannengrün

treffen wir uns am Dienstag, dem 17. Dezember (also nicht am 12. Dezember, wie angekündigt), 20 Uhr in der Gaststätte Anna Ludigkeit, Ecke Uhlenhorster Weg und Beethovenstraße.

Wir benutzen gleichzeitig diese Gelegenheit, unseren Mitgliedern und Freunden, nicht zuletzt auch den Inserenten unseres Blattes, die uns zum großen Teil schon seit Jahren die Treue halten, ein

### gesundes und gesegnetes Weihnachtsfest

zu wünschen.

Schrift- und Anzeigenleitung  
Der Vorstand

## Tätigkeitsbericht für die Sitzungsperiode 1953/1957

Ortsamtsleiter Dr. Redding hat kürzlich auf 17 Seiten einen kurzgefaßten, aber lebendigen Bericht über die Jahre 1953 bis 1957 herausgegeben, dem wir die folgenden Hinweise entnehmen:

Zum Gebiet des OA Barmbek-Uhlenhorst gehören bekanntlich die Stadtteile Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Dulsberg, Uhlenhorst und Hohenfelde. In diesem Gebiet wohnten am 17. 5. 1939 253 271 Personen. Bei der ersten amtlichen Zählung nach dem Kriege (am 29. 10. 1946) waren es nur noch 77 562.

Inzwischen haben schon wieder mehr als 100 000 Menschen eine Wohnstatt in Barmbek-Uhlenhorst gefunden. Nach dem Stande vom 1. 10. 1957 beherbergt Barmbek-Uhlenhorst 181 229 Mitbürger.

Die Bautätigkeit, besonders auf dem Gebiet des Wohnungsbaues, ist außerordentlich rege gewesen; sie war nur möglich auf Grund einer intensiven Planung. Der Ortsausschuß hat in diesen vier Jahren 108 Durchführungs- und Teilbebauungspläne beraten und damit entscheidend zum Wiederaufbau unseres Gebiets beigetragen. Es war daher auch kein Zufall, daß große Wohnungsunternehmen ihren Geschäftssitz gerade in B.-U. genommen haben.

Der Zustrom neuer Bürger hat auch den Arbeitsanfall im Ortsamt maßgebend beeinflusst. Im Ortsamt arbeiten in den verschiedenen Fachabteilungen 282 Mitarbeiter; dazu kommen noch 48 Mitarbeiter für die Familienfürsorge und das Bezirksjugendamt.

Daß das Ortsamt seit dem 1. 7. 54 in der Poppenhusenstraße endlich sein „Barmbeker Rathaus“ erhalten hat, dürfte allmählich bekannt geworden sein. Gegenüber dem OA-Gebäude hat nun auch das Ausgleichsamt am 1. 9. 57 endlich repräsentative Räume beziehen können.

Das Wachstum im Ortsamtsbereich wird in den nächsten Jahren, wie Dr. Redding mit Recht ausführt, sicher mehr und mehr abnehmen. Grund: in Nord-Barmbek und auf dem Dulsberg ist kein Baugrund mehr frei; in Hohenfelde und Uhlenhorst gibt es nur noch wenige Baugrundstücke. Nur in Barmbek-Süd, vor allem im Gebiet der Hamburger Straße, ist noch eine wesentliche Bautätigkeit — sie ist aber auch dringend notwendig! — zu erwarten.

Nach dem Planen und Bauen will das Ortsamt jetzt auch an die dankenswerte Aufgabe herantreten, seinen Mitbürgern „ihren“ Stadtteil über eine bloße Schlafstadt hinaus zur Heimat werden zu lassen, d. h. eine geistige Beziehung zwischen den Bewohnern und ihrem Wohngebiet herstellen, eine Aufgabe, die ja bekanntlich auch mit zu den Zielen eines jeden Bürgervereins gehört und von ihnen verfolgt wird.

Dazu gehört die Bildung eines eigenständigen Kulturlebens in B.-U. und die Heranziehung der Bevölkerung an das kommunalpolitische Leben. Es ist daher auch immer von neuem zu begrü-

Ben, daß unser Stadtteil jetzt in dem Jungen Theater (Marschnerstraße, Volkshaus) eine eigene Bühne hat, dessen Aufführungen so vorzüglich sind, daß wir nur immer von neuem zum Besuch dieses avantgardistischen Theaters auf-fordern können.

Auch etliche Zukunftspläne und -wünsche führt der Bericht an. Das natürliche Zentrum Barmbek-Uhlenhorst, die Umgebung des Barmbeker Bahnhofs, soll zum Ortsmittelpunkt werden. Zu den bereits vorhandenen Dienstgebäuden (Ortsamt, Gesundheitshaus Barmbek, AOK, Bezirksbücherei und LVA) möchte man auch das Finanzamt B.-U. (jetzt Steinstraße), ein Postamt und eine Dienststelle des Arbeitsamts in dem Ortsmittelpunkt haben. Auch eine größere Gaststätte mit einem Saal fehlt (sie wäre auch im Uhlenhorster Bereich mehr als dringend nötig). Schließlich — und damit endet der allgemeine Teil des Berichts — ist als vordringlich zu bezeichnen der endgültige Wiederaufbau der Hamburger Straße, da sonst, wie Dr. Redding mit Recht betont, der Anschluß an

die wirtschaftliche Entwicklung leicht verloren gehen kann.

\*

Die Ausschüsse waren auch in den Jahren 1955 und 1956 recht fleißig. Der Ortsausschuß hielt je 10 Sitzungen, der Ausschuß für allgemeine Angelegenheiten 10 bzw. 11, der Ausgleichsausschuß 41 bzw. 25, der Bauprüfungsausschuß 25 bzw. 24, der im Januar 1957 aufgelöste Wohnungsausschuß 19 bzw. 6 und der Ausschuß für Kriegsgefangenenentschädigung 4 bzw. 3. Das Fundbüro meldete 1956 1088 Fundsachen und 813 Verlustanzeigen.

Eheschließungen fanden statt: 1955 1313 und 1956 1412.

Den Geburtsfällen (4751 bzw. 5439) stehen 2931 bzw. 3243 Sterbefälle gegenüber.

Die Zahl der laufend unterstützten Parteien stieg von 1780 im Jahre 1953 auf 2158 im Jahre 1956.

An Kriegsgefangenenentschädigung wurden bis zum 30. 9. 57 3 360 000 DM ausgezahlt.

An Wohnungen wurden vom Kriegsende bis 30. 9. 57 rund 43 000 fertiggestellt, eine immerhin recht stattliche Zahl.

Der Bericht steht Interessenten auf der Geschäftsstelle gerne zur Einsicht zur Verfügung. Ag

## Aus der Arbeit der Verbände

### Verband Deutscher Bürgervereine

Am 23./24. November fand in Marburg eine Arbeitssitzung statt, auf der Vertreter aus Bochum, Blexen, Heidelberg, Frankfurt a. M. und Hamburg unter dem Vorsitz von Präsident Dr. Weise teilnahmen.

Die außerordentlich harmonisch verlaufene Tagung brachte viele wertvolle Anregungen für die Arbeiten des kommenden Jahres. Sehr eingehend wurde die Frage der Herausgabe eines Verbandsblattes besprochen und beschlossen, sich zunächst mit der laufenden Herausgabe eines „Informationsdienstes“ zu begnügen, für den der Pressereferent des VDB, Adolf Wojtczack-Frankfurt a. M., verantwortlich zeichnen wird. Ende Januar 1958 wird der erste Informationsdienst an die Mitgliedsverbände herausgehen.

Ferner wurde vorgesehen, etwa dreimal im Jahr eine Schrift von rund 32 Seiten herauszugeben, in der aktuelle Themen behandelt werden sollen. Diese Schriften sollen so gestaltet werden, daß sie auch für die Kommunen wertvolle Anregungen bieten und zur Beschaffung anregen werden. Drucklegung und Herausgabe (als Schrift des VDB) erfolgt in Bochum durch den Verleger Fritz Wortelmann, der sich bereits als Verleger des „Bochumer Bürger“ einen guten Namen gemacht hat.

Die nächste größere Arbeitssitzung wird vom 1. bis 3. Mai 1958 in Bochum stattfinden und ein sehr umfangreiches und interessantes Programm bieten. Als Besprechungsthemen sind vorgesehen: Jugendfragen, ev. Luftschutz, Bettennot

in den Krankenhäusern usw. Daneben erfolgen größere Besichtigungen, Rundfahrten und ein Besuch des berühmten Bochumer Stadttheaters.

Der nächste Deutsche Bürgertag wird 1959 stattfinden. Der Tagungs-ort konnte noch nicht endgültig festgelegt werden. Analog dem Deutschen Städtetag sollen Bürgertage nur alle zwei Jahre abgehalten werden. Erfreulicherweise ist damit zu rechnen, daß auch die Verbände im norddeutschen Raum, d. h. Bremen, Oldenburg, Wilhelmshaven und Osnabrück, in Kürze ihre Anmeldung zum VDB vollziehen werden. Die Arbeiten des Verbandes würden damit eine sehr wesentliche Fundierung erhalten.

### Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine

Auf der Abgeordnetensitzung am 25. 11. wurde eine Ehrung des bekannten Hamburger Sprengmeisters Walter Merz vorgenommen. Im Namen aller Hamburger Bürger überreichte ihm Präses Dr. Weise eine Silberschale mit dem Text: „Unserem Hamburger Sprengmeister Walter Merz in Dankbarkeit gewidmet“. Mit seinen Dankesworten gedachte Merz der vielen Kameraden von ihm, die ihre Arbeiten mit dem Leben bezahlen mußten.

Weiter fand eine Aussprache über „Jugendschutz und Bürgervereine“ statt, über die wir jedoch erst nach Vorliegen des Protokolls berichten können (der Chronist war verreist). Ag.

### Ein Gruß aus Amerika

Von Frau Elizabeth Nalbach, 247 N Westmoreland, Tuscon 10 Arizona, USA, ist wieder ein lieber Weihnachtsgruß eingegangen, dem 2 Dollar für unsere Alten beilagen. Frau Nalbach, die regelmäßig unsere Blätter erhält, wartet schon sehnsüchtig auf das Uhlenhorster Heimatbuch und freut sich darauf. Nun, wir hoffen, die Versendung im Januar vornehmen zu können. Bis dahin herzlichen Gegengruß und vielen Dank für die Zuschrift.

Man kauft, wo man vertraut!



HERREN-DAMEN-KINDERKLEIDUNG · HAMBURG · MÜNCKEBERGSTRASSE

Zahlungserleichterung durch WKG-Kredit und HKV-Kredit

# Aus dem Bürgerverein

## Alt-Hamburg im Bild

Es war schon ein geruhiges Hamburg, das Carl Thinius auf der Versammlung am 21. 11. in Wort und Bild vorführte. Aufnahmen von Karl Schildt, Peter Suhr, Christian Heinrich Förster (1825—1902), dem ersten „Bildberichterstatler“ der damaligen Zeitung „Reform“, und von dem bekannten Allers führten in das alte Hamburg zurück, wie es sich in den Jahren 1880 bis zur Jahrhundertwende den damaligen Mitbürgern bot.

Die Versammlung hatte viel Freude an den vielen schönen alten Bildern — auch wenn niemand Verlangen danach trug, heute unter den damaligen unhygienischen und beengten Verhältnissen leben zu wollen. Aber sie war geruhsam — die gute alte Zeit und ohne Hetzjagd. Das hat uns Carl Thinius bewiesen.

## Unsere Geburtstagskinder im Dezember/Januar

- Dezember 16. Heinz Werner Rennack  
 " 16. Hermann Wulf  
 " 16. Gottfried Geissler  
 " 17. Georg Anthony (75 Jahre)  
 " 17. Adolph Ballhorn  
 " 17. Hildegard Gramkow  
 " 19. Käthe Clausen  
 " 19. Christian Näser  
 " 20. Charlotte Kehl  
 " 21. Walter Strohfeldt  
 " 22. Heinrich Pünjer  
 " 23. Wilhelm Rexrodt

- " 25. Eduard Siebert  
 " 26. Carl Clausen  
 " 29. Konrad Schley (50 Jahre)  
 " 31. E. A. W. Meinecke  
 Januar 1. Ina Ziemendorf  
 " 2. Bruno Warmke  
 " 2. Hartwig Arpe  
 " 3. Herbert Möller  
 " 4. Johann Thormann  
 " 5. Albert Wendt  
 " 10. Georg Spiegelberg  
 " 10. Benno Schütt  
 " 12. Heinrich Nolte  
 " 14. Hans Voss  
 " 15. Anna Nehlsen  
 " 15. Wilhelm Degener

Herzlichen Glückwunsch!

## 75. Geburtstag

Am 17. Dezember vollendet der Kaufmann Georg Anthony sein 75. Lebensjahr. Fast seit Wiederaufnahme der Arbeiten des UBV gehört er ihm als Vorstandsmitglied an und hat stets großes Interesse für seine Entwicklung gezeigt.

Wir wünschen dem Geburtstagskind weiterhin gute Gesundheit und einen schönen Lebensabend. Möge er auch weiterhin Freude an dem schönen Nordseebad Büsum haben, dessen Gast er seit langen Jahren immer wieder ist.

## Neues Mitglied

Als neues Mitglied begrüßen wir den Kaufmann Franz Hildebrandt, Hamburg 21, Höltystraße 8.

## Lesen Sie

### in dieser Ausgabe u. a.:

Das Ortsamt berichtet

Vom Verband Deutscher Bürgervereine

Neue Bücher und Kalender

Großes Reiseprogramm des ZA

## Betr.: Uhlenhorster Heimatbuch

Im Augenblick, wo diese Zeilen in Druck gehen, können wir leider noch nicht genau übersehen, wann unser Heimatbuch zur Ausgabe gelangt und wo die Verkaufsstellen sind. Unser Drucker ist fleißig bei der Arbeit, und den Lektoren raucht der Kopf! Soviel sei schon heute verraten: das Buch umfaßt rund 100 Seiten und enthält 56 Abbildungen, die zum Teil hervorragend herauskommen werden. Immerhin haben wir für Klischeekosten ja auch bereits runde 800 DM verausgabt.

Wir bitten alle Besteller und diejenigen, die auf das Buch warten, noch um Geduld für eine ganz kurze Frist. „Was lange währt, wird endlich gut!“ Lassen Sie uns diesen alten Spruch beherzigen. Wir haben ja keinen Mäzen, der uns für die Herausgabe einige tausend Mark ge-



HAMBURGER SPARCASSE VON

1827

stiftet hat. Dann wäre die Drucklegung bestimmt mit weniger Sorgen verbunden.

An Vorauszahlungen sind weiter eingegangen:

Wilhelm Janenz	5,— DM
Hedwig Bieber	5,— DM
C. V. Krogmann	15,— DM
Hans Dreckmann	15,— DM
J. A. Panny	10,— DM
A. Reichhelm	5,— DM

ag

## Bezirksausschuß Hamburg-Nord

Zusammensetzung nach der Neuwahl vom 10. November 1957: SPD 21, CDU 15, FDP 4 Sitze.

### SPD

Niedorff, Ernst, Versicherungskaufmann; Sittenfeld, Max, Angestellter; Deppisch, Wilma, Angestellte; Raloff, Max, Kaufmann; Degen, Walther, Oberinspektor (AOK); Horst, Curt, Kaufmann; Angestellter; Kohn, Gerda, Hausfrau; Trippe, Wilhelm, Maurerpolier; Dr. Heinsen, Fred, Lehrer; Loos, Dora, Hausfrau; Kobs, Hans, Buchhalter; Preuß, Georgine, Hausfrau; Ohle, Hans-Günter, Gewerkschaftsangestellter; Schröder, Arthur, Angestellter; Rieckhoff, Willy, Abteilungsleiter; Kohl, Frieda, Hausfrau; Ramm, Albert, Angestellter; Schnoor, Maria, Angestellte; Dr. Hein, Helmut, Oberstudienrat; Köhler, Ernst, Oberinspektor; Lehmann, Otto, Dreher.

### CDU

Brockhagen, Alfred, Angestellter; Sube, Rud., Geschäftsführer; Schneider, August, Versicherungskaufmann; Cadmus, Maria, Hausfrau; Altsaedt, Ernst, Ingenieur und Geschäftsinhaber; Knickrehm, Irene, Fürsorgerin; Dr. Rademacher, Wilhelm, Rechtsanwalt; Moldenhauer, Hans-Joachim, Gerichtsreferendar; Schirmer, Walter, kaufmännischer Angestellter; Dr. Krebs, Hans-Georg, Studienrat; Harries, Clara, Hausfrau; Kühn, Margarethe, Hausfrau; Wolk, Paul, Färbermeister; Buchmann, Gerhard, Sattler; Kühn, Paul, Karosseriebaumeister.

### FDP

Levy, Alfred Johann, Handwerker und Einzelhändler; Dr. Witt, Erna, Hausfrau; Müller-Hamdorf, Erwin, Regierungsinspektor; Frede, Wilhelm, Kaufmann.

## Weihnachten

Von Joseph von Eichendorff

Markt und Straßen stehn verlassen,  
still erleuchtet jedes Haus;  
sinnend geh ich durch die Gassen,  
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen  
buntes Spielzeug fromm geschmückt,  
tausend Kindlein stehn und schauen,  
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern  
bis hinauf ins freie Feld.  
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern,  
wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,  
aus des Schnees Einsamkeit  
steigt's wie wunderbares Singen. —  
Oh, du gnadenreiche Zeit.

## Großzügiges Reiseprogramm

### des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine

1. Studienfahrt zur Weltausstellung in Brüssel vom 27. April bis 4. Mai 1958. Besucht werden u. a. Amsterdam (2 Tage), Brüssel (4 Tage), Den Haag, Rotterdam, Antwerpen, Gent, Brügge, Ostende.  
Rückfahrt über Roermond, Krefeld nach Bochum (Vertretertag des VDB), Hannover, Celle, Hamburg.

Preis der 8-Tage-Fahrt 272,— DM

2. Gesellschaftsfahrt über Brüssel nach Paris (4 Tage) vom 11. bis 19. Mai 1958. Verdun (Besichtigung der Schlachtfelder), Metz, Straßburg (Rundfahrt, Münster), Schwarzwald-Hochstraße, Heidelberg, Frankfurt a. M., Kassel (Wilhelmshöhe), Hannover, Celle, Hamburg.

Preis der 9-Tage-Fahrt 275,— DM  
Bequeme Autobusse, besonders gute Unterkünfte und Verpflegung machen die Reisen zu einem großen Genuß. —

Ausführliche Prospekte ab 15. Dezember bei F. Jenner, Hamburg - Niendorf, Tibaarg 32h, Ruf 58 15 71.

3. Großer Frühlingsball am Sonnabend, 7. Juni 1958, im Festsaal von Pflanzen und Blumen.
4. Fahrt nach Helgoland am Sonntag, 8. Juni 1958. Fahrpreis einschl. Aus- und Einboten 17,50 DM
5. Gesellschaftsfahrt nach Schweden und Kopenhagen vom 15. bis 18. Juni 1958.  
Preis der 4-Tage-Fahrt 115,— DM
6. Gesellschaftsfahrt nach Kopenhagen vom 4. bis 6. September 1958.  
Preis der 3-Tage-Fahrt 90,— DM
7. Fahrt nach Helgoland am Sonntag, 14. September 1958. Fahrpreis einschl. Aus- und Einboten 17,50 DM  
Prospekte für 4.—7. werden später ausgegeben.

## Bücher und Kalender für den Weihnachtstisch

„Jenischpark und Jenischhaus“ von Prof. Dr. Günther Grundmann, 124 Seiten mit 40 Bildtafeln auf Kunstdruck und vielen Illustrationen im Text, lackiertem Schutzumschlag, Großformat. Hans Christians Druckerei und Verlag, Hamburg 36, Leinen 18,50 DM.

Gerade rechtzeitig zum Weihnachtsfest ist wieder eine Hamburgensie herausgekommen, für die das Wörtchen „kostbar“ noch beinahe zu bescheiden klingt. Es ist ein Kunstwerk hohen Grades, für das dem Verfasser, dem bekannten Hamburger Denkmalpfleger und Direktor des Altonaer Museums, Prof. Dr. Grundmann, aufrichtiger Dank gebührt.

In Wort und Bild ersteht vor unseren Augen das 1831 bis 1834 durch den Senator Martin Johann Jenisch erbaute vornehme Landhaus an der Elbe, das jetzt, nach seiner Wiederherstellung, die der Verfasser selbst mit großer Liebe geleitet hat, museal genutzt wird und zugleich für Empfänge des Hamburger Senats den Rahmen hamburgischer großbürgerlicher Wohnkultur bietet.

Dem Park und dem Haus ist das Buch gewidmet, das auch ein sehr sorgfältiges Verzeichnis der Innenausstattung mit kulturgeschichtlichen Exkursen und biographischen Angaben aller mit den Kunstgegenständen verbundenen Persönlichkeiten enthält.

Auch die Geschichte des Parkes wird geschildert, dessen Vorbesitzer der bekannte Hamburger Philantrop Baron Caspar Voght war.

Die 40 ganzseitigen Tafeln auf Kunstdruck sind nach den Aufnahmen von Prof. Grubenbecher hergestellt worden, und hervorragend herausgekommen. Prof. von Sichowsky hat die Gestaltung des Buches übernommen.

Aus dem feinsinnigen Vorwort von Prof. Grundmann klingt direkt die Freude, daß es nach den vielen Wirrnissen, die auch der letzte Krieg dem Jenischhaus gebracht hat, gelungen ist, das alte Herrenhaus wieder zu neuem Leben zu erwecken und nun das schöne Buch darüber herauszugeben. Trotzdem wäre die Herausgabe nicht möglich gewesen, hätte — neben dem großen Interesse des Verlegers — die Kulturbehörde aus Lottomitteln nicht eine wesentliche Druckbeihilfe geleistet.

Dem Kunstwerk ist aufrichtig eine recht weite Verbreitung auch in den Kreisen der Freunde unserer Bürgervereine zu wünschen.

\*

Werner Beumelburg: Hundert Jahre sind wie ein Tag, Roman einer Familie. 25. Tausend. Gerhard Stalling Verlag, Cadenburg. 551 Seiten. Ganzleinen 14,80 DM, Volksausgabe 7,80 DM.

In dem vorliegenden Roman schildert Beumelburg, vielen bekannt durch seine nach dem 1. Weltkrieg erschienenen Werke (Gruppe Bosemüller, Sperrfeuer um Deutschland, Wilhelm II und Bülow und viele andere) das Schicksal der Familie Haberland, wie es sich im

Für Ihren **Weihnachtseinkauf** empfiehlt sich

**DROGERIE SCHLEY**

Hofwe 78

Telefon 23 36 01

Erstklassiger Christbaumschmuck — erlesene Seifen und Parfüms  
in- und ausländischer Herkunft — Geschenkpakungen

Für Ihre **SILVESTER-FEIER** halte ich Kappen und Scherzartikel bereit



*Fleurop-  
Dienst*

*Blumen zum Fest  
erfreuen immer*

**BLUMEN-SCHLÄTEL**

Hamburg 24

Hartwicusstraße 6 · Telefon 22 21 66

Laufe eines Jahrhunderts (Mitte des 19. Jahrhundert bis 1945) gestaltet. In der Fülle der Personen und Ereignisse wird gewissermaßen ein Jahrhundert deutscher Geschichte in Europa sichtbar. Das Geschlecht der Haberlands steht stellvertretend für eine ganze Schicht des deutschen Bürgertums, dessen Verfall und Auflösung wir ja alle miterlebt haben.

Einen breiten Rahmen in dem überaus fesselnd geschriebenen Werk nimmt die Gestalt des Pastors und späteren Generalsuperintendenten Karl Haberland ein, dessen Rechtssinn, Unerbittlichkeit und geistige Überlegenheit das Schicksal der ganzen Familie bestimmen und weit ins öffentliche Leben hineinwirken.

Wir erleben das Paris der Vorkriegszeit 1914 und werden dann mitten hineingestellt in das Ringen im 1. Weltkrieg. Auch eine Begegnung des Oberleutnants Andreas Haberland (dem Sohn von Karl Haberland) mit Wilhelm II. im Großen Hauptquartier wird spannend geschildert und zeigt, daß der Verfasser gerade mit dieser Schicksalszeit des deutschen Volkes engstens verbunden ist.

Die eigentlich menschlichste Gestalt in dem Buche ist die — unvermählt geliebene — Dichterin Johanna Haberland mit der selbstlosen Güte ihres menschlichen Herzens.

Das Buch klingt aus mit dem Tode des inzwischen zum Staatssekretär avancierten Andreas Haberland im Zusammenhang mit den Ereignissen des 30. Juni 1934 (Röhm-Affaire) und einem Blick auf die in Trümmern daniederliegende Reichshauptstadt.

Es ist mit warmem Herzen geschrieben und strahlt echte Menschlichkeit aus. Seine Lektüre bringt Stunden der Besinnung und der Einkehr.

\*

„Der Altstadtwanderer“, ein Taschenbüchlein für beschauliche Gänge durch Alt-Heidelberg von Adolf Zopf. Verlag Ernst Burkhardt, Heidelberg, 32 Seiten brosch. mit etlichen Abbildungen, 1,50 DM.

Verfasser ist der 1. Vorsitzende des Altstadt-Bürgervereins in Heidelberg. Er wohnt selbst mitten in der schönen Altstadt, schaut täglich von seinem Fenster auf die ehrwürdige Heiliggeist-Kirche und hat viele Führungen durch Alt-Heidelberg mit fremden Besuchern der Stadt und Einheimischen gemacht.

Die Freude an diesen Führungen möchte er nun einem größeren Kreis weitergeben und hat alles aufgezeichnet, was die Altstadt Heidelberg an Wissenswertem, Geschichtlichem und Schönem bietet. Auch alte und neue Bücher hat er benutzt, um manch Merkwürdiges und schon Vergessenes aufzuzeichnen. Wer

Alt-Heidelberg durchwandern will, solle sich das kleine handliche und sauber gedruckte Büchlein vorher besorgen. Er vergesse auch nicht, Adolf Zopf einen Besuch zu machen. Er wohnt Hauptstr. 199, unmittelbar am Rathaus und plaudert gerne über Alt-Heidelberg.

\*

Des Lahrer Hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann auf das Jahr 1958, 158. Jahrgang, Verlag Moritz Schauenburg in Lahr/Baden. 176 Seiten, brosch. 1,50 DM.

Bedarf es noch einer besonderen Hervorhebung, wenn ein so volkstümlicher Kalender, wie der des Lahrer Hinkenden Boten, schon seinen 158. Jahrgang erreicht hat? Eigentlich kaum. Einen bes-

seren Beweis für seine Volkstümlichkeit dürfte man kaum anführen können.

Auch der neue Jahrgang (der übrigens auch in Hamburg in vielen Buch- und Papierhandlungen zu haben ist) enthält neben dem Kalendarium und anderen Hinweisen wieder so viele hübsche kleine Erzählungen, daß man nicht eher ruht, bis man alles gelesen hat. Nur Ruhe und Besinnlichkeit muß man für die Lektüre aufbringen. Dann hat man auch den Sinn dieses volkstümlichen Kalenders, der sich für junge und alte Leser eignet, richtig begriffen. Man sollte ihn auf viele Weihnachtstische legen.

Er hat übrigens auch bei den Deutschen in Nord- und Südamerika und in Australien viele Freunde. Alfred Galle

## Allerhand Wissenswertes - kurz berichtet

### Neue Rentner-Wohnungen

Am 12. 12. wird, wie wir erfahren, der dritte Abschnitt des Rentnerwohnheims an der AVerhoffstr. gerichtet. Von den 104 Wohnungen sind 90 für Ehepaare vorgesehen, der Rest für Einzelpersonen.

Insgesamt sollen 450 Wohnungen gebaut werden. Damit wird für etliche alte Mitbürger wieder eine schöne Bleibe für ihren Lebensabend geschaffen werden.

### Circus Sarrasani kommt nach Hamburg

Eine Nachricht, die viele Freunde des Circus erfreuen wird: vom 25. Dezember 1957 bis 8. Januar 1958 gastiert dies alte Circusunternehmen in der Ernst-Merck-Halle und wird mit einem Programm von 23 Nummern aufwarten.

„Circus Sarrasani“ war in der ganzen Welt ein Begriff. Gründer des Unternehmens war der 1934 in Sao Paulo verstorbene Hans Stosch-Sarrasani. Er hat es nicht mehr erlebt, daß sein Lebenswerk im Februar 1945 in einer Bombennacht in Dresden in Trümmer ging. Erst am 31. 3. 1956 erfolgte eine Neugründung in Mannheim durch den langjährigen Freund und Mitarbeiter des Unternehmens, Betriebsdirektor Fritz Mey und

die inzwischen verstorbene Tochter des Gründers, Frau Hedwig Brandt-Sarrasani.

Auf einer Pressekonferenz hatten wir Gelegenheit, uns mit Direktor Fritz Mey, der erst 1950 aus Rußland heimkehrte, zu unterhalten, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Namen Sarrasani — der Circus steht in Deutschland schon wieder an dritter Stelle — wieder zu neuen Ehren zu bringen.

Was Direktor Mey will, hat er uns in aller Bescheidenheit erzählt: ein anständiges Circusprogramm herausbringen, an alte Traditionen anknüpfen und den Circus völlig freilassen von Varieté-Nummern aller Art.

Voller Stolz und Wehmut gedachte Fritz Mey des letzten Gastspiels in Hamburg (1938 in der Hanseatenhalle), das einen durchschlagenden Erfolg hatte.

Gespielt wird zweimal am Tage, wobei die Nachmittagsvorstellung, das wurde ausdrücklich betont, das volle Programm bringt. Der Premiere voran geht eine kostenlose Sondervorstellung für Rentner, Bedürftige und Kinder.

Die Preise sind die gleichen wie im Jahre 1917 (zwischen 1,80 und 8,— DM) und die Leistungen sollen es nicht min-

## Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr

wünschen die Uhlenhorster Firmen:

<b>Baasse, Hedwig</b> Milch-Einzelhandel Herderstr. 6	<b>Bach, M.</b> Kunstgewerbe, Spielwaren, Hofweg 6	<b>Bohnsack, Gottfried</b> Elektromed. Apparate Elektr. Anlagen Hofweg 43
<b>Bierstube Lorenzen</b> Inh. Gertrud Ernst Hofweg 98	<b>Böttcher, Anna</b> Wäscherei Hofweg 43	<b>Flägel, Herta</b> Lebensmittel - Feinkost Zimmerstr. 30
<b>Herzig, Helene</b> Obst - Gemüse Papenhuder Str. 65	<b>Homuth, Kurt</b> Uhren - Schmuck - Bestecke, Herderstr. 1	<b>Jahnke, M.</b> Gaststätte Kanalstr. 24
<b>Kabel, Paul</b> Milch - Feinkost Overbeckstr. 13	<b>Ludigkeit, Anna</b> Gaststätte Beethovenstr. 1	<b>Riese, Fritz</b> Foto - Drogerie Kanalstr. 22
<b>Ritter, Helmuth</b> Kolonial- u. Fettwaren Kanalstr. 22	<b>Rudolph, J. F.</b> Uhlenhorster Drogerie Hofweg 43	<b>Schlüter, F.</b> Konditorei Papenhuder Str. 52
<b>Siese, E.</b> Tabakwaren Hofweg 19		<b>Uhlen-Eck</b> Inh. A. Wörmer Zimmerstr. 34

der sein. Alles unter der Sarrasani-Pa-  
role: Der Circus stirbt nicht!

#### Hein Gas baut aus

Die Hamburger Gaswerke haben vor kurzem zwei Anlagen in Betrieb genommen, die in ihrer Kombination eine neue Phase der Energie- und Wärmeversorgung Hamburgs und Schleswig-Holsteins einleiten: die Raffineriegas-Spalanlage Tiefstack und den Untergrundspeicher Reitbrook. Auf einer Presserundfahrt am 5. 12. hatten die Bürgermeister der Rand-

#### Zigarrenhaus Koth

Papenhuder Straße 33

Zigarren, Zigaretten, Tabak  
Gute Auswahl

gebiete Hamburgs sowie die Vertreter der hamburgischen Bürgervereine Gelegenheit, die neuen Anlagen kennen zu lernen, wobei Dipl.-Ing. Georg Düwel die eingehenden Erläuterungen gab. 1956 haben die Hamburger Gaswerke mit der Esso AG einen Liefervertrag auf jährlich 75 Mill. cbm Raffineriegas abgeschlossen. Dieses Raffineriegas wird in einer Spaltanlage, die eine Maximalkapazität von 400 000 cbm Stadtgas je Tag hat, zu Stadtgas umgeformt. Die Zuleitung des Raffineriegases zum Werk Tiefstack von der Esso erfolgt über eine 17 km lange Leitung. Die Spaltanlage arbeitet unter Druck.

Für die Herstellung von Stadtgas müssen etwa 22% des Raffineriegases gespalten werden. 78% der Raffineriegas-Menge umgehen die Spaltanlage und werden später dem Spaltgas wieder zuge-  
setzt.

Im Erdölfeld Reitbrook betreiben die Gaswerke einen Untergrundspeicher. Das Gas wird in einer rund 280 m unter der Erde liegenden Bodenformation eingelagert. Das Fassungsvermögen des Speichers beträgt 150 Mill. cbm Raffineriegas! Die Zuleitung des Gases zum Speicher erfolgt über eine 13 km lange Leitung, die unter einem Betriebsdruck von 52 Atmosphären steht. Wie gesagt: das alles wurde uns erzählt. Zu sehen ist in Reitbrook kaum etwas, da alles unterirdisch angebracht ist. Ein grandioses Werk.

Darüber hinaus haben die Gaswerke jetzt auf der Halbinsel Kattwyk, also in Hafennähe, eine Großkokerei in Bau. Dadurch werden in absehbarer Zeit die Kleinkokereien in Tiefstack und Barmbek (jetzt noch ein Gelände von

#### Valentin Helfenbein

Damenfriseur und Haarfärber  
Dauerwellen

Uhlenhorster Weg 12, 2230 74

90 000 qm mit 365 Mann Belegschaft) stillgelegt — und unsere Barmbek-Uhlenhorster Mitbewohner werden endlich von dem Gasgeruch befreit werden.

Das Mammutwerk auf Kattwyk, das größte derartige in Europa, verschlingt 126 Mill. DM Baukosten und soll spätestens am 1. 5. 1960 eingeweiht werden.

#### Ein spritziger Wein

Am 18. 11. floß im Hause Bernhard-Nocht-Straße 69-73, dem Sitz der alten Weinfirma Helene Niebuhr Witwe, Inhaber Dr. Heinrich Niebuhr, der erste 1957er aus der Heurigen-Blase. Es war eine Probe des „Feder-

weißen“, um den sich eine illustre kleine Gesellschaft versammelt hatte. Und es war gleichzeitig eine Vorfeier für den 50. Geburtstag des Chefs des Hauses, der am 24. November 1907 geboren wurde, einem besonders schönen Weinjahr, wie uns berichtet wurde.

Der Jubilar, seit 1955 Alleininhaber der Firma, hatte sich übrigens zuerst der Justitia verschrieben, in Göttingen und München studiert und schließlich in Hamburg promoviert. Doch nach dem Assessorexamen hatte er genug von dem trockenen Stoff, machte 1924 bis 1926 seine kaufmännische Lehre in der Weinabteilung von Kühne & Nagel durch, um dann in das mütterliche Geschäft einzutreten, an dessen Aufwärtsentwicklung er seinen guten Anteil hatte.

Wie Dr. Niebuhr versicherte, sind auch in diesem Jahr in der Rheinpfalz viele selbständige Weine geerntet worden, die sich zu schönen Naturweinen entwickeln werden.

Ja, der 1957er soll sogar wieder ein

#### Denken Sie

rechtzeitig an Ihre

#### Weihnachtsgeschenke

von

#### Heinz Gödeke

Gold- und Silberschmiede  
Reparaturen · Neuanfertigungen  
Hamburg 24  
Mundsburger Damm 54  
(Haus Mundsburg)  
Ruf 22 22 19

Spitzenwein werden wie der 1953er. Hoffen wir es für die Firma Niebuhr und alle Freunde eines guten Tropfens. Also probieren wir halt mal in Kürze neben den alten bewährten Sorten auch den neuen 57er! ag



Der erste Weihnachtsbaum

Vom Wandsbeker Schlosse aus kam der Weihnachtsbaum wieder zu uns. Seine Lichter brannten zuerst am Heiligen Abend im Jahre 1796.

(Hamburgensien-Sammlung Carl Thinius)

## Den „König-Pilsener-Freunden“

wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

die König-Pilsener-Stuben

Hans Voss und Frau

# Der neugierige Schneemann

Märchen-Premiere im St.-Pauli-Theater

Am 4. Dezember war mal wieder Premiere bei Frau Anna Simon: „Der neugierige Schneemann“, ein Weihnachtsmärchen von Bernhard Müller.

Genau auf den Tag vor fünf Jahren erlebte das Stück im gleichen Theater seine Uraufführung. War es damals ein großer Erfolg, kann man diesmal schon fast von einem Bombenerfolg sprechen. Wieder hat Kurt Simon, der einfallsreiche Regisseur, eine Aufführung auf die Beine gestellt, die das Herz aller kleinen und großen Besucher in einen Taumel versetzte und zu Beifallsstürmen Anlaß gab.

Es ist das Märchen von den Kindern Pauline (Barbara Henschel) und Klaus (Hanne-Lore Böhnke, übrigens entzückend in ihrer Rolle als junger Schornsteinfegergeselle), die in den Weihnachtstagen einen schönen Traum haben, der sie nacheinander in die Hölle, den Urwald und die Antarktis entführt. Dazwischen geistert dann immer der neugierige Schneemann (Bobby Burg, der diese Rolle schon vor fünf Jahren spielte und einen so echten Schneemann brachte, den man nur bewundern kann) und taucht

gerade dann zur rechten Zeit auf, wenn die Handlung ein klein wenig zu verebben droht.

Versteht sich, daß Kurt Simon auch diesmal wieder alle Register gezogen hat, die nun einmal für ein Weihnachtsmärchen da sein müssen: farbenprächtige Kostüme und Tänze der zehn kleinen Negerlein, der Japanerinnen, der Holländerinnen, um nur einige zu nennen. Es war ein Gesamtballett von über 30 jungen und jüngsten Menschenkindern aus St. Pauli, denen Ballettmeister Herbert Barfels wirklich etwas beigebracht hat, was des Anschauens wert ist. Selbst des „Teufels Großmutter“ (Else Kreidemann) bewegt sich auf der Bühne wie eine geübte Ballettdame von Format.

Alles in allem: eine entzückende Aufführung, die auch den großen Kindern (bis zum Greisenalter hinauf) Freude machen wird.

Angenehm fiel auch die rassige Musik des neuen Hauskapellmeisters Fernando Seeger auf, der einmal eine neue Note



*Der gute Haarschnitt*  
auf der Uhlenhorst wie immer bei  
**Friseur GUSTAV HORN**  
Hofweg 29  
Parfümerien zu Originalpreisen in großer Auswahl

zu den „Noten“ brachte. Auch der Bühnenbildner Heinz Männicke war einfallsreich und verhalf zu seinem Teil mit zu dem großen Erfolg.

Denken Sie daran: Täglich um 14 und 17 Uhr finden zwei Aufführungen statt. Sie verdienen ein volles Haus.

Alfred Galle

## Das Uhlenhorster ABC

für gute Einkaufs- und Bezugsquellen

<b>Alarich Backer</b> · Betten, Aussteuerwäsche, Gardinen, Textilwaren, Bettfedernreinigung Hamburger Straße 29/31 · Telefon 22 07 92 — Zahlungserl. durch WKG/HKV	
<b>Abel, Adolf</b> — Klempner / Installateur — Gas-, Wasser- und Dacharbeiten Uhlenhorster Weg 14 · Telefon 23 01 26	
<b>Bettenhaus MEINARDUS &amp; CO.</b> Spez. Aufarbeitung v. Steppdecken Mundsburgerdamm 56, Ruf 23 51 25	<b>Obst, Gemüse, Südfrüchte, Konserven</b> HEINRICH MEYER Hofweg 21 · Ruf 22 16 43
<b>Bierstube Lorenzen</b> Hofweg 98 · Telefon 23 35 04 Kalte und warme Küche	<b>Orthopädie u. Bandagen</b> FRANZ GELBENEGGER Mundsburgerdamm 43, Ruf 23 24 06
<b>Blumen</b> CHARLOTTE KEHL Hofweg 45	<b>Reformhaus Gerhard Friedrich</b> Papenhuder Str. 58, Ecke Uhl. Weg Lieferung frei Haus · 22 35 51
<b>Feine Fleisch- und Wurstwaren</b> HUGO NEUBAUER Kanalstraße 16 · Ruf 22 31 14	<b>Reformhaus am Mundsburger Damm</b> Mundsburger Damm 37 · 22 38 38 Lieferung frei Haus
<b>Glaserei</b> · Bilder · Bildereinrahmung Spiegel — ADOLF BALLHORN Papenhuder Straße 30, Tel. 22 08 83	
<b>Holzleisten, Dämm- und Hartfaserpl.</b> Johann Thormann, Humboldtstr. 10 Sperrholz, Kehlleistenfabr. 23 57 57/58	<b>Tapeten</b> · Spielwaren · Kunstgewerbe M. BACH Hofweg 6 · Ruf 23 22 42
<b>Kohlenhandel</b> FRANZ FLECK Erlenkamp 14 · Tel. 23 34 39	<b>Zigarren-Frick</b> Mundsburger Damm 39, Tel. 32 46 36 auch Zeitschriften und Toto
<b>W. Th. Reimer</b> Wäscherei - Plätterei - Gardinen- und Deckenspannerei Zimmerstraße 11 — Ecke Höltystraße 12 · Telefon 23 03 64	

Eine reiche Auswahl für den bunten Teller finden Sie bei  
**MAX NEHLSSEN**

Papenhuder Straße 32  
Ruf 22 14 86

**OBST · GEMÜSE  
KONSERVEN**

**Buchdruckerei  
Paul Herrmann**

Werkstatt neuzeitlicher  
Druckarbeiten für Privat,  
Handel und Gewerbe  
Hambg. 21, Canalstr. 75  
Ruf: 22 27 61

Die gute  
**Maßschneiderei  
Musa Joseph**

Hamburg 21  
Averhoffstraße 24 Laden  
Ruf 23 57 87

Reparaturen  
Ändern, Bügeln

Seit 1860  
Ihr Tapezier- und  
Polstermeister  
auf der Uhlenhorst

**Emil Jennrich & Sohn**  
Heinrich-Hertz-Straße 55  
Telefon 23 33 20



## Bierstube Ahlers

Inh. Hans Ahlers  
Hofweg 47, Ecke Heinrich-Hertz-Straße

wünscht allen ihren verehrten Gästen und Freunden des  
Hauses ein gefegnetes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches Jahr 1958

## Uraufführung im Jungen Theater

„Willkommen in der Hölle“

Nach längerer Pause läßt das Junge Theater in der Marschnerstraße wieder einen deutschen Autor zu Worte kommen: Heinz Wunderlich, dessen erste Stücke „Terra Caeca“ (Blinde Erde) und „Römische Komödie“ bereits vor einigen Jahren über die gleiche Bühne gingen.

Der Verfasser, der heute als Arzt in Neumünster praktiziert, hat ein bewegtes Leben hinter sich. Er war Werkstudent, Erntearbeiter, Dachdecker, später Sportlehrer, um dann schließlich Medizin zu studieren. Schon in früher Jugend folgte er seiner journalistischen Neigung, schrieb Zeitungs-Feuilletons und brachte später auch etliche Romane heraus, von denen sein letzter, „Drei Liegestühle für Julia“, jetzt im Christian-Wolff-Verlag, Flensburg, erschienen ist. — Soviel über den Autor.

Das jetzt zur Uraufführung gelangte Schauspiel „Willkommen in der Hölle“ (in Kürze kommt es im Wiener Parkring-Theater heraus) spielt in einem Zwischenreich zwischen Diesseits und Jenseits. Es ist ein philosophisches Stück, das von seinen Hörern allerlei verlangt — und wohl in manchem auch nicht ganz verstanden wird.

Das Programmheft sagt zum Ort der

Handlung: „Es scheint, als spiele die Handlung in einer Hotelhalle.“ Das stimmt nur bedingt. Das Hotel ist hier mehr das „Zwischenreich“, in dem der Mensch nicht mehr lebt, aber auch noch nicht tot ist.

Lange Diskussionen gehen um das Thema: Wer sind wir, was ist der Sinn des Menschen und damit um die Frage: wie steht der Mensch zu Gott? Werden die Fragen wirklich beantwortet? Wir wagen es zu bezweifeln.

Für die nicht leichte Darstellung standen eine Reihe Schauspieler zur Verfügung, die sich — unter der Regie von Dr. Victor Warsitz, der selbst den ewigen Zweifler und Narren Holy spielte — alle mit viel Liebe ihrer Aufgabe zu entledigen suchten.

Zweifellos aus dem Rahmen ragte Günther Jerschke in seiner Rolle als Mr. Noir, dämonischer Höllenfürst und Hoteldirektor, der von Gott immer nur als „Monsieur“ spricht. Auch Wika Krautz, als die herbe Nicole, verdient besonders hervorgehoben zu werden.

Hanns Gröninger hatte ein überaus eindrucksvolles Bühnenbild geschaffen unter Verwendung von viel Metallprofil. Eisenträger, Lift, Blinklichter, Flugzeuggedröhn, beleuchtete Spiegel und anderes ließen die Augen umherschweifen. Es

war ein stetes Gehen und Kommen auf der Bühne — und nicht zuletzt auch eine Art Modenschau für die Damen, die sich für jeden der fünf Akte neu umziehen mußten.

Wie gesagt: ein philosophisches Stück mit viel offen gebliebenen Fragen. Trotzdem: ein Experiment, dem das Premierenpublikum mit Interesse folgte.

Auch der Autor konnte sich vor dem Beifall spendenden Publikum zeigen. ag

\*

Im Kinder- und Jugendspielplan des Jungen Theaters läuft derzeit das Spiel von Ingrid Bacher „Ein Weihnachtsabend“, nach einer Erzählung von Charles Dickens.

Vorstellungen täglich um 15 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 16.30 Uhr. Preise: 1,50 bis 4,— DM.

## Möbelhaus Bruno Warmke

Gegr. 1902

Winterhuder Weg, Ecke Hebbelstraße

Ruf: 22 08 67

Zahlungserleichterung durch  
Möbel-Kredit-Hilfe der Sparkassen

### Rechtzeitig zum Zuge kommen

Der Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Commerz- und Disconto-Bank AG Hamburg bei, betr. steuerbegünstigtes Sparen, den wir der Aufmerksamkeit unserer Leser empfehlen.

Herausgeber: Uhlenhorster Bürgerverein von 1874 e. V. Vorsitzender: Egon Meifert, Hofweg 4, Tel. 22 39 29. Verantwortlich für die Schrift- und Anzeigenleitung: Alfred Galle, Hamburg 39, Maria-Louisen- Stieg 2e, Tel. 47 68 44. Postscheckkonto: Hamburg 294 72. Druck: Bergedorfer Buchdruckerei von Ed. Wagner, Hamburg-Bergedorf. Für Beitragszahlungen: Postscheckkonto: Hamburg 799 00 unter UBV

PAUL *Peters*

Das alte Fachgeschäft für Textilwaren

ECKE ZIMMER- U. ARNDTSTR.

RUF: 23 01 78

RIBANA  
HAUTANA  
ELBEO  
HUDSON  
Bleyle-Schlüpfer

### Uhlenhorster Bierhaus

Inh. Hedwig Nilsson  
Canalstraße 9

entbietet seinen Gästen  
alle guten Wünsche  
zum Weihnachtsfest  
und zum neuen Jahr

### Sieble & Co.

Bäckerei und Konditorei  
Hofweg 70

grüßt alle seine verehrten  
Kunden zum Weihnachts-  
fest und wünscht ihnen ein  
erfolgreiches neues Jahr

### Konditorei und Kaffee Nocke

Das Haus der Spezialitäten

Zum Weihnachtsfest: *Echte Dresdner Christstollen!*

Allen unseren Kunden und Gästen wünschen wir ein angenehmes  
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Konditormeister Walter Böttcher und Frau  
Hofweg 45, Telefon 22 01 61

Fröhliche Weihnachten  
und ein gutes Neues Jahr

wünscht Ihnen

BLUMENHAUS

*Alfred Brasch & Sohn*

Inh. Günter Brasch

Papenhuder Straße 67  
Ruf 22 10 31

Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches Neues Jahr

allen verehrten Gästen u. Freunden

Bierhaus Hinrichs

Inh. Annie Ahrens

Hofweg 77, Ruf 22 19 57

1. u. 2. Weihnachtstag geschlossen

### Haus Blume

HOTEL · PENSION

Inh. Friedel Blume

Hamburg 21 · Hofweg 73 · Ruf 23 55 24

wünscht allen Gästen und Freunden des Hauses  
ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr

### Alles für die Festtage

Tabakwaren

Konfitüren

Spirituosen

Kaffee eigener Röstung

Theaterkasse Alsterarkaden

Hofweg 33

### C. Richard Hans

Porzellan und Hausrat

Hamburg 21

Herderstraße 36



Neue, freundliche Räume  
nette, fachliche Bedienung  
und ein großes Sortiment  
finden Sie bei Ihrem

## Weihnachtseinkauf

im

TEXTIL- u. BETTENHAUS

**Carl Körner**

HERDERSTRASSE 34-35

### Herderklaus

H. Gramkow  
Die gepflegte Gaststätte  
Flaschenverkauf zu  
Original-Ladenpreisen  
Herderstr. 30 Tel. 23 59 10

### Albert Meyer

Hamburg 21, Herderstr. 38  
**Möbel jeder Art**  
„Profilia“-Polsterwaren  
Kleine Unkosten  
Mäßige Preise  
Nur gute Ware

Hofweg-Konfitüren

### Hilda Bosse

Hofweg 1, Telefon 23 51 18  
Das Haus  
der reichen Auswahl

*Süße Festgeschenke in allen  
Preislagen*

*Decken Sie rechtzeitig Ihre  
Weihnachtseinkäufe*

*Auch Kaffee, Tee und Kakao  
stets frisch und preisgünstig*

BÄCKEREI UND KONITOREI

### Fritz Kröger

Hamburg 21, Arndtstraße 9

empfehl als Spezialität **Dresdner Stollen** nach  
Originalrezept 1 Pfund DM 2,80

Tapeten-Linoleum, Stragula,  
Teppiche, Bettumrandungen  
Plastik, Plastiktischdecken, Wachstuche

immer schön - stets preisgünstig

### Spezialhaus Wilhelm Beneking

Winterhuder Weg 59

Weine, Spirituosen

Konserven, Käse und feiner Aufschnitt

nur aus dem

### Feinkosthaus WERNER LEIST

Uhlenhorster Weg 14

Lieferung frei Haus, Ruf 23 09 73



40 Jahre

Bäckerei und Konditorei

### Heinrich Nolte

Canalstraße 12 - Tel.: 23 58 10

*Reelle Preise  
und gute Ware  
sind mein Prinzip  
schon 40 Jahre*

### Hamburger Fremdsprachenschule G m b H

Hamburg 21, Karlstraße 38, Tel. 22 35 92

**Neue Abendkurse**

Englisch, Französ., Span., Portug., Nordische Sprachen  
Deutsche u. fremdsprachl. Stenografie  
und Maschinenschreiben

Beginn neuer Kurse zu Anfang eines jeden Monats

**H. Kölln**

Wein-Import · Spirituosen- und Likörfabrik

Gegründet 1888

HAMBURG 21



40 Jahre

**Dapier- und  
Bürobedarf**

### E. LINDENAU

Hamburg 24 - Mundsburger Damm 54  
Telefon 22 13 15

Denk Sie an Weihnachten

### Blumen -

durch

HELIOS

Blumendienst

Internationale

Blumenvermittlung

Blumenhaus

### Charlotte Kehl

Hofweg 45

Telefon 22 36 79

### Bruno Grün

Schneidermeister

Feine Damen- und Herren-  
Maß-Schneiderei

Modisch und salopp

ERLENKAMP 5 · RUF 23 34 61

Fein-Schuhreparatur  
Hauschuhe, Pantoffeln  
u. Schuhbedarfsartikel  
in großer Auswahl

### Anton Wiss

Hamburg 21, Arndtstraße 11

**Bestattungsinstitut  
„St. Anschar“**

EMIL ZUM FELDE  
Schenkendorffstr. 17, Ruf 22 16 93  
Privat: Mozartstraße 2, II.

Taktvolle, würdige und preiswerte  
Ausführung aller Aufträge  
Jederzeit erreichbar

## Hamburger Fremdsprachenschule G m b H

Dolmetscher- u. Korrespondentenkurse  
Berufsausbildung

ENGLISCH · FRANZÖSISCH · SPANISCH

Wohn- und Studienheim  
Karlstraße 38, Telefon 22 35 92

BÄCKEREI  
KONDITOREI  
HERMANN

# KRUSE

Herderstraße 26, Telefon 22 32 73  
Der alte Laden in neuem Gewand Seit 1909 auf der Uhlenhorst

Ihr Elektriker

## Beleuchtungskörper Elektrogeräte

Höhensonnen Original Hanau

### GOTTFRIED BOHNSACK

Hamburg 21 — Hofweg 45 — Telefon: 22 10 19

Damenfriseur

Parfümerie

Schonendste und modernste Haarpflege

## Helmut Schneider

Hofweg 65

Ruf 22 14 83

## W. KOCK

Orthopädie-  
Schuhmachermeister

HAMBURG 21  
Uhlenhorster Weg 47  
Ruf 23 32 49

Ein Wort an unsere Leser:

Wir bitten, bei Einkäufen  
und Aufträgen möglichst  
unsere Inserenten zu be-  
rücksichtigen und dann auf  
die Anzeige in der  
„Uhlenhorster Warte“  
Bezug zu nehmen.

## E. J. NEFF

HAMBURG

SPIRITUOSENFABRIK · WEINIMPORT · WEINKELLEREI

Qualitäts-Liköre

Hofweg 72, Ruf 22 29 57

45 Jahre



## Ein Begriff für Qualitätsarbeit

mit den modernsten Waschanlagen  
Schonendstes Waschverfahren ohne Chlor

**Oberhemdenschnelldienst**

**Naßwäsche** per Pfund 25 Pfennig Sparsack 5,50 DM

**Trockenwäsche** per Pfund 35 Pfennig Sparsack 7,50 DM

**Schrankfertig** per Pfund 60 Pfennig

**Oberhemden** in der schrankfertigen Wäsche 0,90 DM

Für Wäschestücke, welche eine Einzelbehandlung erfahren (wollene, seidene, farbige und dergl.) beträgt der Aufschlag per Pfund DM 0,20

Abholen und Lieferung täglich zu jeder gewünschten Tageszeit  
Frühdienst für Berufstätige ab 6.30 Uhr.

Ein Versuch wird auch Sie überzeugen!

Feinwäscherei

Decken- und Gardinenspannerei

Papenhuder Straße 39 - Ruf 22 21 88/9

Eppendorfer Weg 64 - Ruf 40 43 73

Warum sich mit Wäsche quälen? 22 21 88 wählen!

# KAUFMANN

## Federbetten

ab Lager:

15 Jahre Garantie,

auf Federkern

gut. Drell 39, geblümt 44,

Palmfaserwolle 792

Federn 57,50, gebl 62,50

Mundsburger Damm 2

HKV · Ruf 24 75 98

Denken Sie schon jetzt an Weihnachten!

WMF-Bestecke

Uhren-, Gold-  
u. Silberwaren  
in großer  
Auswahl



Ruf 22 11 67

BSF-Bestecke

Umarbeitungen  
u. Reparaturen  
von Uhren-, Gold-  
u. Silberwaren in  
eigener Werkstatt

Aus eigener Rösterei!

Gebrannter „Perlmokka“ 125 g nur DM 2,10

## Kaffee Harms

An der Mundsburger Brücke  
und Hamburger Straße 3  
Sammel-Nr. 23 22 68

Wandsbeker Chaussee 52 · Telefon 24 76 18

Auch  
Ihre  
Eltern  
kaufen  
schon

Solide  
MÖBEL  
VON  
FISCHER  
HUMBOLDTSTR. 116  
1000 HAMBURG



## W. Robert Fischer

Hamburg 21, Humboldtstraße 116, Ruf: 22 15 62

## Maurer-, Beton- und Putzarbeiten

für Neu- und Umbauten

sowie Reparaturarbeiten und Schwammabeseitigung

## Wilhelm Korf KG

Bauunternehmung · Hamburg 21, Hofweg 91-93, Tel. 23 58 77